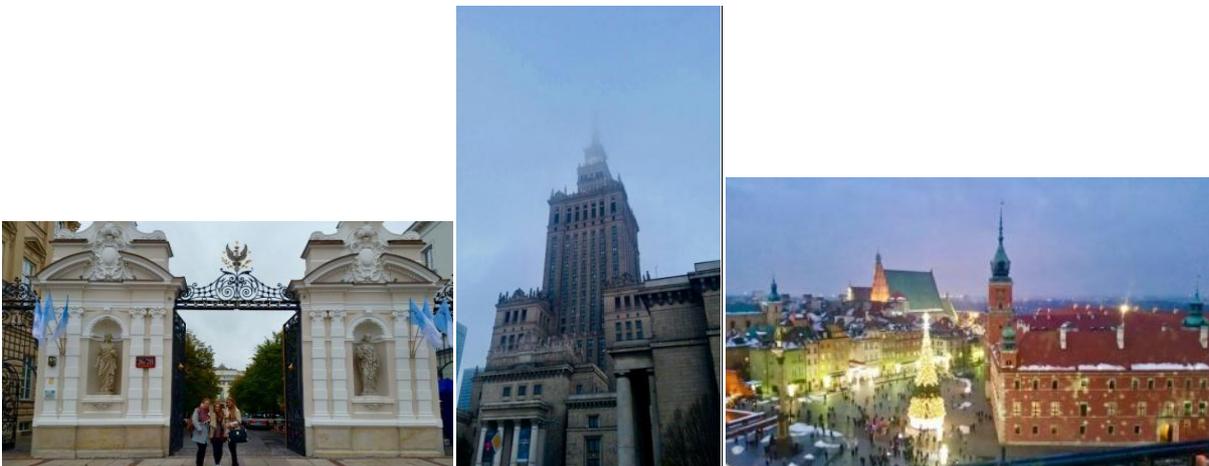


Abschlussbericht über die Tutorentätigkeit in Warschau
von Elke Glatzel



**Tutorin im Rahmen der Germanistischen Institutionspartnerschaft
WuWa an der Universität Warschau
Zeitraum: 01.10.16 - 22.12.16**



Seit Anfang des Jahres 2015 besteht die Germanistische Institutionspartnerschaft¹ zwischen der Universität Wuppertal und der Universität Warschau. Im Rahmen dieser Partnerschaft hatte ich die Chance, als Tutorin in der Zeit vom 01.10.16 bis zum 22.12.16 an der Universität Warschau tätig zu sein. Der nachfolgende Bericht soll einen Überblick über die Tätigkeiten geben, die ich in den zwölf Wochen realisiert habe. Neben dem Einblick in meinen Arbeitsalltag in Warschau, wird ebenso die Tutorentätigkeit im Allgemeinen beleuchtet. Im Zuge dessen werden ferner auch mögliche zukünftige Projekte näher betrachtet. Im Anschluss an den Bericht findet sich eine tabellarische Übersicht meiner Arbeitstage und die jeweiligen Aufgaben wider.

Die GIP setzt sich aus jeweils drei Institutionen der Bergischen Universität Wuppertal (Germanistik, School of Education, Sprachlehrinstitut) und drei Institutionen der Universität Warschau (Instytut Komunikacji Specjalistycznej i Interkulturowej, Instytut Germanistyki, Deutschlehrer-Kolleg UKKNJN) zusammen. Die Aufgaben und Projekte der GIP teilen sich in zwei thematische Säulen auf²:

GIP-Säule I: Berufsbezogene Sprachausbildung im deutsch-polnischen

Wirtschaftsraum

- „Auswertung berufsschulbezogener polnischer Curricula und Dokumente“ (Verantwortliche: Dr. Kiefer, Dr. habil. Szerszeń, Prof. Dr. Efing)
- „Entwicklung empiriebasierter Lehr-Lern-Materialien“ (Verantwortliche: Dr. Kiefer, Dr. habil. Szerszeń, Prof. Dr. Efing)
- „Analyse und Evaluation von Wissenstransfer-/ Lehr-Lern-Plattformen“ (Verantwortliche: Dr. Kiefer, Dr. habil. Szerszeń, Prof. Dr. Efing)
- „Deutsch als Fachfremdsprache in der Berufsausbildung in Polen. Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft“ (Verantwortliche: Prof. Dr. Grucza, Prof. Dr. Efing)
- „Frühes Fach(fremd)sprachenlernen“ (Verantwortlicher: Dr. habil. Szerszeń)

GIP-Säule II: Erinnerung und Edition im deutsch-polnischen Kulturraum

- Das „Polak-Projekt“ und der deutsch-polnische (Erinnerungs-) Kulturraum (Verantwortliche: Dr. Arich-Gerz, Dr. Latkowska)
- Das Projekt „Deutsch-polnische Erinnerungskultur und -edition“ (Verantwortlicher: Prof. Dr. Małecki)

¹ Fortlaufend mit GIP abgekürzt.

² Siehe: <http://www.germanistik.uni-wuppertal.de/teilfeacher/didaktik-der-deutschen-sprache-und-literatur/germanistische-institutspartnerschaft-wuwa.html>. Letzer Zugriff am 20.01.2017.

Bereits vor meiner Abreise nach Warschau hatte ich die Möglichkeit bei einem Treffen an der Universität Wuppertal, die Mitglieder der GIP sowie die beiden deutschen Stipendiatinnen³ Frau Alexandra Jurczyk und Frau Christina Bialluch kennenzulernen. Auf diese Weise bekam ich einen kurzen Überblick über die Arbeitsbereiche der GIP und wurde bereits in die bevorstehenden Aufgaben und Projekte eingeführt. Darüber hinaus fand Ende Oktober ein GIP Workshop in Warschau statt, in dem alle Mitglieder vorgestellt sowie ihre jeweiligen Projekte und Arbeitsergebnisse präsentiert wurden. Eine ausführliche Beschreibung dieser Projekte findet sich in den Arbeitspapieren der GIP wider.⁴ Bei jenem Treffen hatte ich erneut die Möglichkeit, die Mitglieder der GIP genauer kennenzulernen.

Meine Aufgaben als Tutorin bestanden in erster Linie darin, den Kontakt zu den bereits bestehenden Partnern zu pflegen. Ebenso sollte ich Kontakt zu weiteren Institutionen herstellen, mit dem Ziel, weitere Mitglieder zu werben, um die GIP durch die Entstehung neuer Projekte zu fördern und auszubauen. Während meines Warschau-Aufenthaltes stand ich mit allen GIP-Mitgliedern der drei polnischen Partnerinstitutionen sowie mit den deutschen Partnern in regelmäßigem Kontakt. Die meiste Zeit habe ich dabei am Instytut Germanistyki verbracht, da sich dort mein Büro befand. Ebenso habe ich mich regelmäßig mit Dr. habil. Szerszeń am Instytut Komunikacji Specjalistycznej i Interkulturowej getroffen. In der letzten Woche meines Aufenthaltes konnte ich schließlich noch das Deutschlehrer-Kolleg UKKNJN kennenlernen, an dem ich mehrere Präsentationen zum Austauschprogramm der Universität Wuppertal hielt. Als Tutorin hatte ich eine Art „Vermittler-Aufgabe“ zwischen den deutschen und polnischen GIP-Mitgliedern. Diese Aufgabe umfasste einen regelmäßigen E-Mail-Kontakt mit allen Mitgliedern der GIP, in dem ich über Treffen berichtete, Arbeitsergebnisse zusammenfasste sowie Fragen und Anregungen an die jeweiligen Verantwortlichen weiterleitete. Das Spannende an dieser Schnittstellenfunktion war für mich, dass ich in allen Projekten involviert war und sich somit die Tutorenstelle als sehr abwechslungsreich erwies.

Neben der Kontaktpflege der Hauptverantwortlichen der polnischen GIP-Institute sollte ich gleichfalls mit zwei außeruniversitären Institutionen in Kontakt treten; zum einen mit der DAAD-Außenstelle und zum anderen mit dem Goethe-Institut in Warschau. Den ersten

³ Im Rahmen der GIP wurden jährlich zwei Stipendiaten/innen aus beiden Ländern erwählt, die drei bis vier Monate in der Partneruniversität studieren. Frau Jurczyk und Frau Bialluch waren ebenfalls in der Zeit vom 01.10.16 bis zum 22.12.16. in Warschau. Ab dem kommenden Jahr soll das Studienaustauschprogramm ausgebaut werden, sodass im Sommer- und Wintersemester ein Austausch möglich sein wird.

⁴ Siehe: Arich-Gerz, Bruno/Efing, Christian/Kiefer, Karl-Hubert (Hrsg.) (2016): Berufsbezogene und (inter)kulturelle Kompetenzen im deutsch-polnischen Kultur- und Wirtschaftsraum. Arbeitspapiere der Germanistischen Institutspartnerschaft (GIP) zwischen der Bergischen Universität Wuppertal und der Universität Warschau. Wuppertal.

Kontakt mit einer der Institutionen machte ich auf einem vom DAAD organisierten Seminar zum Thema „Gemeinsam in Europa – 25 Jahre deutsch-polnischer Nachbarschaftsvertrag“. Jenes Seminar wurde für deutsche und polnische Stipendiaten/innen des DAAD organisiert, um mit jenen Studierenden in Kontakt zu treten und sich so zu vernetzen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begann das Seminar mit dem Vortrag „Deutsch-Polnisches Barometer 2016. Gegenseitige Wahrnehmung der Polen und Deutschen 25 Jahre nach der Unterzeichnung des Nachbarschaftsvertrages.“ Das „Deutsch-polnische Barometer“ ist eine Studie, dessen Ziel es ist, regelmäßige die Meinungen der Polen und Deutschen zu den deutsch-polnischen Beziehungen zu untersuchen. Der Vortrag war für mich sehr aufschlussreich und überraschend, da ich erstaunt darüber war, wie schlecht, statistisch gesehen, die Deutschen über die Polen denken. Zudem war es interessant zu sehen, wie sich die Zahlen im Laufe der Jahre – und vor allem in den letzten zwei Jahren - durch die Veränderungen in der Politik beider Länder entwickelt haben. Ebenso lehrreich war Frau Dr. Knabels Vortrag zum Thema „Der DAAD und Polen“. Hier wurden uns wichtige Informationen zum DAAD allgemein und dessen Arbeitsbereiche in Polen vorgestellt. Im Rahmen der GIP war es besonders relevant, einen näheren Einblick in DAAD geförderte Programme zwischen Polen und Deutschland zu erlangen. Im Anschluss folgten ein Vortrag von Hendryk Jarczyk, dem Leiter des ARD-Hörfunkstudios in Warschau, mit dem Titel „Die deutsch-polnischen Beziehungen 25 Jahre nach der Unterzeichnung des Nachbarschaftsvertrages“ sowie ein interkultureller Workshop für die Teilnehmer des Seminars. Auch das Kulturprogramm, wie zum Beispiel ein Film im Planetarium oder das Pubquiz, habe ich als abwechslungsreich und förderlich empfunden. Auf diese Weise bot sich die Möglichkeit, die DAAD-Stipendiaten kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. Das Seminar hatte einen großen Mehrwert für mich, da man wichtige Informationen über den DAAD erhalten konnte und mit weiteren Stipendiaten aus unterschiedlichen Fachbereichen in Kontakt trat. Die heterogene Gruppe mit Studierenden aus unterschiedlichen Studienrichtungen hat es veranlasst, interdisziplinäre Diskussionen zu führen, durch die ich viele neue Erkenntnisse gewinnen konnte.

Nach dem Seminar stand ich weiterhin mit Frau Knabel in Kontakt und hatte bei einem weiteren Treffen die Gelegenheit, sie sowie Frau Schmitz intensiver kennenzulernen. Bei dieser Begegnung nutzte ich die Chance, um die GIP und deren Projekte genauer vorzustellen sowie die Arbeitspapiere der GIP persönlich zu überbringen. Frau Dr. Knabel und Frau Schmitz nahmen sich viel Zeit, um sich mit mir über meine bisherigen Erlebnisse und Aufgaben im Rahmen meiner Tutorentätigkeit zu unterhalten. Darüber hinaus hatte ich auch die Möglichkeit, Fragen zu den Arbeitsbereichen des DAAD zu stellen, da ich mir nach meinem Studium vorstellen könnte, im Ausland für das DAAD zu arbeiten (gerne auch in der Außenstelle in Warschau).

Ebenso erfolgreich war der Kontakt zum Goethe-Institut: Sowohl Herr Bartmann, der Institutsleiter, als auch Frau Würz, die stellvertretende Leiterin, haben mich bei unserem Treffen herzlich empfangen. Auch hier wurden die Arbeitspapiere von mir übermittelt sowie ein kurzer Vortrag über die GIP gehalten. Im Anschluss konnte ich ferner über meine bisherigen Aufgaben und Arbeitsergebnisse berichten wie auch Fragen zu den Aufgabenbereichen des Goethe-Instituts stellen. Beide Leiter waren sehr interessiert an den Projekten der GIP und sie würden es begrüßen, in Zukunft an gemeinsamen Projekten zu arbeiten. In der Vergangenheit hatte das Goethe-Institut schon Versuche unternommen, um mit der Universität Warschau in Kontakt zu treten, doch leider haben sich die Pläne bis dato noch nicht realisieren lassen. Die GIP wäre dafür eine Chance, die neue Möglichkeiten eröffnet. Frau Würz bekundete vor allem ihr Interesse an Projekten mit den Berufsschulen, da diesem Bereich bisher nur wenig Beachtung in der Forschung geschenkt wurde. Wie oben bereits erwähnt wurde, beschäftigt sich die GIP unter anderem mit einem Projekt zu Deutsch als Fremdsprache in der polnischen Berufsausbildung. Das Goethe-Institut arbeitet bereits seit zwei Jahren in verschiedenen Projekten mit polnischen Berufsschulen zusammen, somit wären hier Anknüpfungspunkte für zukünftige gemeinsame Projekte gegeben. In diesem Zusammenhang hat Frau Würz angeboten, den Kontakt zwischen der GIP und den Berufsschulen in Polen herzustellen. Das könnte besonders in der bevorstehenden Online-Umfrage an polnischen Berufsschulen zum Stellenwert der deutschen Sprache sehr hilfreich sein. Nach dem Treffen stand ich weiter mit dem Goethe-Institut in Kontakt und wurde zu regelmäßigen Treffen und Events eingeladen. Eines davon war die feierliche Preisverleihung des vom Goethe-Instituts organisierten Wettbewerbes „Mein Beruf ist spitze!“. Hierbei handelte es sich um einen Wettbewerb an Berufsschulen, bei dem die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe hatten, ihren Beruf auf Deutsch in Form eines Plakates oder eines Videos vorzustellen. Daraus resultierten äußerst kreative und interessante Ergebnisse. Es war sehr bereichernd für mich, mit polnischen Berufsschülern und Berufsschullehrern in Kontakt zu treten. So hatte ich die Chance, mich mit den Schülern und Lehrern über den Deutschunterricht an polnischen Berufsschulen zu unterhalten, was in Bezug auf unsere geplante Umfrage an Berufsschulen sehr dienlich war. Insgesamt lässt sich konstatieren, dass der erfolgreiche Kontakt zum Goethe-Institut in Warschau auf eine weitere Zusammenarbeit hoffen lässt, bei der gemeinsame Projekte entstehen könnten.

Neben der Kontaktpflege und der Kontaktaufnahme zum DAAD und zum Goethe-Institut bestanden meine Hauptaufgaben in der Mitarbeit an einzelnen Projekten aus den beiden thematischen Säulen der GIP. In der ersten Säule beteiligte ich mich an dem bereits erwähnten Projekt „Deutsch als Fachfremdsprache in der Berufsausbildung in Polen“. Ziel dieses Projektes ist es, den Deutschunterricht an polnischen Berufsschulen zu untersuchen

sowie allgemein den Stellenwert der deutschen Sprache an jener Schulform festzustellen. Hierzu wurde eine Umfrage erstellt, die bereits Ende letzten Jahres erfolgreich an deutschen Berufsschulen durchgeführt wurde. Die deutsche Umfrage wurde von mir ins Polnische übersetzt und mit Hilfe von Herrn Dr. habil. Szerszeń inhaltlich an das polnische Berufsschulsystem (Szkoła zawodowa, Technikum) angepasst. Im nächsten Schritt habe ich Kontaktlisten mit Berufsschulen im Raum Warschau, Posen, Breslau und Opole erstellt. Die Durchführung dieser Studie soll voraussichtlich im Frühjahr diesen Jahres erfolgen und wird von Herrn Prof. Dr. Eging und Herrn Dr. habil. Szerszeń geleitet.

Neben der inhaltlichen Beschäftigung mit der berufsbezogenen Sprachausbildung habe ich mich ebenso mit der zweiten thematischen Säule der GIP befasst. Hier stand ich in ständigem Kontakt zu Frau Anita Ciechomska, die zusammen mit Herrn Prof. Dr. Małcki an dem Projekt „Deutsch-polnische Erinnerungskultur und -edition“ arbeitet. Ziel dieses Projektes ist die Einrichtung eines Online Archivs mit transkribierten Audio- und Videozeugnissen von Überlebenden der NS-Verfolgung. Es soll eine gemeinsame Datenbank entstehen, auf die beide Universitäten zugreifen können, um individuelle und kollektive Erinnerungen an die deutsch-polnische NS-Vergangenheit zu untersuchen. Die Nutzer dieses Archives sollen sowohl Wissenschaftler als auch Studierende sein, die sich der Transkription und der Interpretation dieser Interviews widmen möchten. Die Audio- und Videointerviews werden von einer polnischen sowie einer deutschen KZ-Gedenkstätte zur Verfügung gestellt. Im Rahmen dieses Projektes soll ein Workshop organisiert werden, bei dem Zeitzeugeninterviews mit Überlebenden der NS-Verfolgung von warschauer und wuppertaler Studierenden transkribiert werden. Die Grundlage für dieses Projekt bildet Frau Ciechomskas Dissertation mit dem Titel: „Literarische Eigenschaften der videographierten und transkribierten Interviews mit Überlebenden der nationalsozialistischen Verfolgung“⁵, mit der ich mich in Rahmen meiner Tutorentätigkeit ausführlich beschäftigt habe. Die polnischsprachigen Interviews werden von den Studierenden der Warschauer Universität transkribiert. Die Transkriptionen werden anschließend entsprechend ins Deutsche übersetzt. Bei mehreren Treffen mit Frau Ciechomska haben wir zusammen den Workshop inhaltlich vorbereitet. Zu allererst wurde dazu ein theoretischer Teil erarbeitet, der die Studierenden in die Transkriptions- und Erinnerungsthematik einführt. An nächster Stelle wurden Richtlinien zur Transkription sowie eine detaillierte Vorgehensweise für das Transkribieren der Interviews entwickelt. Darüber hinaus mussten organisatorische Fragen wie der Veranstaltungsort an beiden Universitäten, das Datum, die Kreditierung etc. geklärt werden. Der erste Workshop soll Anfang Januar mit polnischen Studierenden an der Universität Warschau stattfinden. Nachdem die daraus resultierenden Inhalte und

⁵ Ciechomska, Anita (2015): Literarische Eigenschaften der videographierten und transkribierten Interviews mit Überlebenden der nationalsozialistischen Verfolgung. Warschau: Dissertationen des Instituts für Germanistik der Universität Warschau.

Ergebnisse aufgearbeitet worden sind, soll der zweite Workshop dann voraussichtlich Anfang Juni mit den deutschen Studierenden an der Universität Wuppertal stattfinden. Den Workshop in Wuppertal werde ich sehr wahrscheinlich zusammen mit Frau Ciechomska durchführen.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt lag in dem Anwerben von polnischen Studierenden für einen Studierendenaustausch an der Bergischen Universität Wuppertal im kommenden Wintersemester 2017/18. Da eine Bestätigung der Verlängerung der GIP für die nächsten drei Jahre erfolgte, soll dieser Studierendenaustausch nun erweitert werden und fortlaufend sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten werden. Als Vorbereitung auf diesen Austausch habe ich einen Informationsvortrag zum Studieren an der Universität Wuppertal erstellt, welchen ich am Institut für Angewandte Linguistik sowie zwei Mal am Deutschlehrer-Kolleg gehalten habe. Vornehmliches Ziel, neben dem Informieren, war es polnische Studierende zu einer Teilnahme an jenem Austausch zu motivieren. Ich war überrascht und höchst erfreut, dass so viele Studierende zu den Präsentationen erschienen sind. Ich hatte den Eindruck, dass die Studierenden sehr interessiert waren, was sich unter anderem an den Fragen im Anschluss an der Präsentation erkennen ließ. Es lässt sich also darauf hoffen, einige der Studierenden in diesem Jahr in Wuppertal willkommen zu heißen. Das Interesse der polnischen Studierenden zeigt die Wichtigkeit für einen Studierendenaustausch neben der wissenschaftlichen Zusammenarbeit der GIP Mitglieder, denn der persönliche Kontakt zwischen den Studierenden aus beiden Institutsländern ist förderlich für eine langfristige und ertragsreiche Institutionspartnerschaft wie Herr Arich-Gerz und Frau Latowska bereits eindrucksvoll durch ihren DORA-Bericht von wuppertaler und warschauer Studierende beweisen konnten.

Neben der Mitarbeit an verschiedenen Projekten konnte ich zahlreichen interessanten Vorträgen, Veranstaltungen und Feierlichkeiten beiwohnen, wie unter anderem der Informationsveranstaltung der Deutschen Botschaft zu den deutsch-polnischen Beziehungen am Institut für Germanistik. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der deutsch-polnischen Nachbarschaft hat der deutsche Botschafter in Polen einen Vortrag an dem Institut für Germanistik über die deutsch-polnischen Beziehungen gehalten. Im Anschluss wurden Fragen von den Studierenden an den Botschafter gestellt, wie der Botschafter zur polnischen Regierung steht, wie er Europa in zehn Jahren sieht, wie sich die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen aufgrund der Flüchtlingspolitik verändert haben etc. Ich konnte in jenem Vortrag viele neue Erkenntnisse über die deutsch-polnische Zusammenarbeit erlangen. Besonders gut hat mir der zweite Teil der Veranstaltung gefallen, da hier einige

sehr prekäre und höchst interessante Fragen aufgekommen sind, die der Botschafter überzeugend beantworten konnte.

Ebenso aufschlussreich war der Vortrag des Pressereferenten der Deutschen Botschaft Lukas Wasielewski, in welchem die Rolle der Medien in Deutschland und Polen und deren Einfluss auf die deutsch-polnischen Beziehungen erläutert wurde. Besonders erfreut war ich ferner über den Gastvortrag von Prof. Dr. Aleida Assmann von der Universität Konstanz zum Thema "Transnational memory and the construction of history through mass media". Während der Beschäftigung mit der Dissertation von Frau Ciechomska sowie im Rahmen meiner Masterthesis zum Thema „Erinnerung und Gedächtnis“ habe ich schon viele Werke von Frau Prof. Dr. Assmann gelesen. Aus diesem Grund war es eine große Freude für mich, Frau Prof. Dr. Assmann persönlich kennenzulernen.

Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass sich im Rahmen meiner Tutorentätigkeit vielfältige und abwechslungsreiche Aufgabenfelder ergeben haben. Neben der Kontaktpflege und der Kontaktherstellung habe ich an unterschiedlichen Projekten mitgewirkt und konnte zudem an zahlreichen spannenden Treffen und Events teilnehmen. Diese Erfahrungen und Erlebnisse haben mich nicht nur persönlich und akademisch wachsen lassen, sondern mir darüber hinaus neue Zukunftsperspektiven eröffnet. Ich bin dankbar, dass mir diese einmalige Chance durch die GIP und die Förderung des DAADs ermöglicht wurde. In den Folgejahren soll die GIP weiterhin gestärkt und ausgebaut werden, durch den Gewinn weiterer GIP-Mitglieder und die Entstehung neuer Projekte. Ich bin überzeugt davon, dass die Tutorentätigkeit darin auch eine wichtige Rolle spielt, auf die auch zukünftig nicht verzichtet werden sollte.

DAAD-Tutorenbericht **Elke Glatzel** **03.10-07.10.16**

Nr. 1

1. Woche

Datum	Aufgaben	Notizen	Uhrzeit
03.10.	Treffen mit Frau Andrejuk, der Auslandskoordinatorin im Büro für Internationale Beziehungen Herr Dr. habil. Szerszeń hat veranlasst, mich nachträglich offiziell an der Universität Warschau als Studierende einzuschreiben. Da ich die	Ich würde in Zukunft raten, den/die Tutor/in an der UW als Studierende/n einzuschreiben, da man auf diese Weise eine Reihe von Vorteilen hat: <ul style="list-style-type: none"> • Eintritt in die Bibliothek (nur mit Studierendenausweis) • 50% Rabat auf alle öffentlichen Verkehrsmittel • Rabatte in kulturellen Einrichtungen etc. (Eintritt im Museum Polin 1zl anstatt 20zl) • einen gratis Polnischkurs (sonst 	9:00 – 11:30 Uhr

	<p>Einschreibefrist verpasst habe, war es etwas aufwendig mich nachträglich einzuschreiben.</p>	<p>würde dieser 400€ kosten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Belegung von Seminaren an der Universität Warschau. <p>Auch wenn man mit dem Studium schon so weit fortgeschritten ist, dass man keine Kurse mehr belegen muss, würde ich es trotzdem empfehlen, an einigen Seminaren an der Universität Warschau teilzunehmen. Es werden viele sehr interessante Seminare angeboten, die größtenteils auf Deutsch stattfinden. Zum einen lernt man auf diese Weise die Hochschulkultur an der Universität kennen und zum anderen kann man Kontakt mit polnischen Studierenden knüpfen.</p>	
	<p>Bibliotheksführung Universitätsbibliothek</p>	<p>Da ich mich im Rahmen der GIP-Partnerschaft Literatur zum Thema Erinnerung und Edition benötigen werde, habe ich direkt zu Beginn meines Auslandsaufenthaltes an einer Bibliotheksführung teilgenommen.</p>	<p>12:00- 13:30 Uhr</p>
	<p>Seminar: Psychodidaktyka am Institut für Germanistik</p>	<p>Didaktikseminar zum Erstsprach-, Zweitsprach- und Fremdspracherwerb</p>	<p>15:00 - 16:30Uhr</p>
	<p>Informationsveranstaltung für Austauschstudierenden an der UW</p>	<p>Den Austauschstudierenden wurden hier viele hilfreiche Tipps gegeben (z.B zur Einschreibung in die Seminare, zur Beschaffung des Monatstickets, zum Leben in Warschau generell, zur polnischen Sprache etc.).</p>	<p>17:00- 18.30 Uhr</p>
04.10	<p>Seminar: Didaktyka Seminar zu Deutsch als Fremdsprache am Institut für Germanistik</p>	<p>Im nächsten Jahr möchte ich gerne das Weiterbildungszertifikat Deutsch als Fremdsprache vom Goethe-Institut machen. Aus diesem Grund ist dieses Seminar sehr hilfreich und interessant für mich.</p>	<p>9:30- 11:00 Uhr</p>
	<p>Treffen mit Herrn Prof. Dr. Małeckı am Institut für Germanistik</p>	<p>Herr Małeckı hat mich sehr nett begrüßt und mich in die Aufgaben eingeführt, die es in den nächsten Wochen zu erledigen gilt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer Präsentation, um polnische Studierende für das nächste Jahr nach Wuppertal zu werben. - Hilfe bei der Organisation des Workshops am 28.10. - Einarbeitung in das Thema Erinnerung 	<p>13:00- 14:00 Uhr</p>

	Polnischkurs	<p>und Edition (theoretischer Hintergrund: was ist Erinnerung, was ist ein kollektives und kulturelles Gedächtnis, was ist Edition, Unterschiede zur polnischen und deutschen Germanistik?)</p> <p>- Ich habe Herrn Małecki gefragt, ob ich an seinem Seminar Kulturtheorien teilnehmen kann, da die oben aufgeführten Themen dort behandelt werden und ich mich auf diese Weise gut auf die bevorstehende Transkriptionsarbeit vorbereiten kann.</p> <p>- Vorstellung des Transkriptionsprojektes von Frau Anita Ciechomska, einer ehemaligen Doktorandin von Herrn Małecki, die auch in der GIP mitwirkt.</p> <p>Polonicum - Centrum Języka Polskiego i Kultury Polskiej dla Cudzoziemców</p> <p>Ich bin zwar bilingual mit Deutsch und Polnisch aufgewachsen, habe es jedoch versäumt die polnische Schriftsprache zu lernen. Mein persönliches Ziel des Aufenthaltes in Warschau ist es, dies nachzuholen.</p>	14.00-15:30 Uhr
05.10.	Einarbeitung in das GIP-Projekt	Herr Kiefer hat mir die Arbeitspapiere zur GIP-Partnerschaft zukommen lassen, in die ich mich eingearbeitet habe, um einen genaueren Überblick über die verschiedenen Aufgaben zu erhalten.	10:00-16:00 Uhr
06.10.	Seminar kontrastive Grammatik Deutsch/Polnisch am Institut für Germanistik Polnischkurs	Da ich zwar Polnisch sprechen kann, aber über kein zur polnische Grammatik verfüge, bietet sich dieses Seminar idealerweise an, um - kontrastiv zur deutschen Sprache - Kenntnisse über die polnische Grammatik zu erlangen. Polonicum	12:00-13:30 Uhr 14:00-15:30 Uhr
07.10	Abholung des Studentenausweises bei Frau Andrejuk im Büro für Internationale Beziehungen Einrichtung der Monatsfahrkarte Anmeldung im WLAN-Netz der Universität	Es müssen verschiedene Formulare nachgereicht und ausgefüllt werden. Ist erst möglich, wenn der Studentenausweis vorliegt. Gestaltet sich schwierig, da nicht genau klar ist, wer dafür zuständig ist.	10:00-13:00 Uhr

	am Institut für Germanistik		
	Sonstiges in der Woche	E-Mail-Verkehr mit Herrn Efing, Herrn Szerszeń, Herrn Małecki, Frau Andrejuk sowie den Dozenten der Seminare	
	Zusammenfassung	<ul style="list-style-type: none"> • Ich wurde sehr freundlich in der Universität Warschau begrüßt. • Die bevorstehenden Aufgaben hören sich äußerst spannend an. • Ich denke, dass es neben den zu erledigenden Tutorenaufgaben eine sehr bereichernde Abwechslung ist, an Seminaren und dem Polnischsprachkurs teilzunehmen, da man sich so persönlich weiterbilden und zudem Kontakte zu polnischen und internationalen Studierenden knüpfen kann. 	

2. Woche 10.10-14.10.16

10.10.	Erstellung eines Berichtes der Tätigkeiten der vergangenen Woche		10:00-12:00 Uhr
	GIP-Arbeitspapiere	Lektüre der GIP-Arbeitspapiere als Vorbereitung auf das Treffen mit Herrn Efing und Herrn Szerszeń	12:00-14:00 Uhr
	Treffen mit Herrn Dr. habil. Szerszeń und Herrn Prof. Dr. Efing am Institut für Angewandte Linguistik	Besprechung der zukünftigen Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> • Recherche von polnischen Berufsschulen • Durchführung einer Umfrage an polnischen Berufsschulen • Übersetzung der Umfrage von Deutsch auf Polnisch • Vorbereiten und Halten einer Präsentation zum Thema Studieren in Wuppertal 	17:00-18:30 Uhr
	Abendessen mit Herrn Dr. habil. Szerszeń und Herrn Prof. Dr. Efing		19:00 Uhr
11.10	Treffen mit Frau Filipowicz am Institut für Germanistik	Frau Filipowicz ist die Koordinatorin für die Seminare der Germanistik. Bei Ihr konnte ich mich in die gewünschten Seminare einschreiben.	8:45 Uhr

	Seminar Didaktyka	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der deutschen und polnischen Kulturwissenschaft	9:30-11:00 Uhr
	Seminar bei Herrn Małeck: Kulturtheorien		11:30-13:00 Uhr
	Treffen mit Herrn Małeck	Zuweisung eines Arbeitsplatzes am Institut für Germanistik	14:00-15:30 Uhr
	Polnischkurs	Polonicum	
12.10.	Seminar kontrastive Grammatik Deutsch/Polnisch		11:30-13:00 Uhr
	Recherche: Studieren in Wuppertal	Vorbereitung der Präsentation für die polnischen Studierenden	14:00-18:00 Uhr
13.10.	Übersetzen der Umfrage an Berufsschulen von Herrn Prof. Dr. Efinger	Gestaltete sich etwas schwierig, da meine Polnischkenntnisse begrenzt sind.	9:00-13:00 Uhr
	Polnischkurs	Polonicum	14:00-15:30 Uhr
	Übersetzen der Berufsschulumfrage		17:00-21:00 Uhr
14.10	Überarbeitung der Übersetzung		10:00-12:00 Uhr
	Erstellen des Wochenberichtes		
	Sonstiges	E-Mail-Verkehr mit Frau Ciechomska, Frau Kosacka (stellvertretende Direktorin am Institut der Germanistik), Frau Schürmann, Herrn Efinger, Herrn Małeck, Herrn Szerszeń	

DAAD-Tutorenbericht

Elke Glatzel

17.10.16-28.10.16

Nr. 2

3. Woche

17.10.	E-Mail-Verkehr mit Herrn Efinger, Małeck, Frau Schürmann		10:00-13:00
	Einrichtung einer Dropbox		

	für die GIP Treffen mit Herrn Dr. habil. Szerszeń am Institut für Angewandte Linguistik	Die Umfrage wurde sprachlich wie auch inhaltlich etwas verändert und an die polnischen Berufsschulen angepasst.	17:00-19:00 Uhr
18.10.	Informationsveranstaltung der Deutschen Botschaft zu den deutsch-polnischen Beziehungen am Institut für Germanistik Seminar bei Herrn Małecki: Kulturtheorien Treffen mit Herrn Małecki am Institut für Germanistik Polnischkurs	Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der deutsch-polnischen Nachbarschaft hat der deutsche Botschafter in Polen einen Vortrag an dem Institut für Germanistik über die deutsch-polnischen Beziehungen gehalten. Im Anschluss wurden Fragen von den Studierenden beantwortet (z.B. wie der Botschafter zur polnischen Regierung steht, wie er Europa in zehn Jahren sieht, wie sich die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen aufgrund der Flüchtlingspolitik verändert haben etc.) Besprechung der Randdaten (Bewerbungsfrist, Studienvoraussetzungen etc.) zur Präsentation „Studieren in Wuppertal“ Polonicum	10:00-11:30 11:30-13:00 Uhr 13:00-14:00 Uhr 14:00-15:30 Uhr
19.10.	Seminar kontrastive Grammatik Deutsch/Polnisch	Präsentation Uni Wuppertal Fertigstellung der Präsentation	9:00-11:30 11:30-13:00 Uhr 14:00-18:00 Uhr
20.10.	Erstellen des Wochenberichtes E-Mail-Verkehr mit Herrn Efing, Szerszeń, Polnischkurs		10:00-14:00 14:00-15:30 Uhr

21.10.	Finale Überarbeitung der Umfrage auf Polnisch	Es wurden einige Fragen umformuliert, bzw. auf den Deutschunterricht in Polen angepasst sowie weitere Fragen hinzugefügt.	10:00-12:00 Uhr
	Sonstiges	Der Höhepunkt dieser Woche war die Veranstaltung mit dem deutschen Botschafter. Ich habe hier viel über die deutsch-polnische Zusammenarbeit erfahren. Besonders gut hat mir der zweite Teil der Veranstaltung gefallen, in dem die Studierenden Fragen an den Botschafter stellen durften. Es sind einige sehr prekäre und höchst interessante Fragen aufgekomen, die der Botschafter authentische Art und Weise beantworten konnte.	

4. Woche

24.10-28.10.

24.10.	Berufsschulen in Polen	Recherche zur deutschen Minderheit in Polen, Bedeutung des Deutschen im Raum Opole Erstellung einer Berufsschulliste mit „kontaktfreudigen“ Berufsschulen in Warschau (Kontakte von Herrn Dr. habil. Szerszeń)	10:00-15:00
25.10.	Seminar: Didaktyka Seminar bei Herrn Małecki: Kulturtheorien Polnischkurs	Polonicum	09:30-11:00 11:30-13:00 Uhr 14:00-15:30 Uhr
26.10.	Seminar kontrastive Grammatik Deutsch/Polnisch Berufsschulen in Posen	Berufsschulen mit Technikum in Posen	11:30-13:00 Uhr 13:00-18:00 Uhr
27.10.	Berufsschulen in Posen Polnischkurs	Szkoła Zawodowa in Posen Polonicum	10:00-14:00 Uhr 14:00-15:30 Uhr

	Fertigstellung der Liste	Szkoła Zawodowa in Posen	16:00-18:00
28.10.	GIP Workshop	<p>Robert Małecki: Offizielle Eröffnung des Workshops</p> <p>Ewa Zwierzchoń: Berufsschulsystem in Polen</p> <p>Christian Efing / Karl-Hubert Kiefer: Berufsschulsystem in Deutschland</p> <p>Przemysław Wolski : Diskussion zu Curricula und deren Optimierungsmöglichkeiten</p> <p>Lunchpause</p> <p>Bruno Arich-Gertz / Magdalena Latkowska / Wuppertaler und Warschauer Studenten: DORA-Bericht</p> <p>Robert Małecki / Anita Ciechomska (Zentrum für Erinnerungskultur und -edition): Videographie und Erinnerungsedition</p> <p>Im Anschluss an den Workshop sind wir noch in ein Café gegangen (Herr Efing, Herr Szerszeń, Herr Utri sowie Die beiden Stipendiatinnen aus Deutschland).</p>	10:00-15:00 Uhr
	Sonstiges	Der Höhepunkt dieser Woche war der Workshop der GIP. Hier konnte ich alle Mitglieder der GIP und deren Projekte persönlich kennenlernen. Ganz besonders hat mir der Vortrag der beiden polnischen Studierenden zum DORA-Bericht gefallen.	

DAAD-Tutorenbericht

Elke Glatzel

31.10-10.11.16

Nr. 3

5. Woche

31.10-06.11.

31.10.	Aufgrund des Feiertages, bleibt das Institut vom 31.10-01.11. geschlossen.		
02.11.	E-Mail-Verkehr mit Herrn Efing, Szerszeń, Małecki, Wolski Erstellung des	Planung der Aufgaben für die nächsten Wochen	10:00-11:30 Uhr

	<p>Wochenberichtes der vergangenen Woche</p> <p>Seminar kontrastive Grammatik Deutsch/Polnisch</p> <p>Beschaffung der Dissertation von Frau Ciechomska</p>	<p>„Literarische Eigenschaften der videographierten und transkribierten Interviews mit Überlebenden der nationalsozialistischen Verfolgung“ Lektüre der Dissertation als Einführung und Einarbeitung in das Thema Erinnerungskultur- und Edition, der zweiten Säule der GIP.</p>	<p>11:30-13:00 Uhr</p> <p>14:00-15:00 Uhr</p>
03.11.	<p>Lektüre der Dissertation</p> <p>Polnischkurs</p> <p>Treffen mit Herrn Małecki</p> <p>E-Mailverkehr mit dem Goethe-Institut und dem DAAD</p>	<p>Polonicum</p> <p>Ciechomska-Projekt, zweite Säule der GIP</p> <p>Terminvereinbarung zur Vorstellung der GIP und der Überbringung der Arbeitspapiere</p>	<p>10:00-14:00 Uhr</p> <p>14:00-15:30 Uhr</p> <p>16:00-20:00 Uhr</p>
04.11.	DAAD-Seminar	<p>„Deutsch-Polnisches Barometer 2016“. Gegenseitige Wahrnehmung der Polen und Deutschen 25 Jahre nach der Unterzeichnung des Nachbarschaftsvertrages.</p>	15:30-21:00Uhr
05.11	DAAD-Seminar	<p>Der DAAD und Polen Außenstellen-Leiterin Frau Dr. Klaudia Knabel</p> <p>Die deutsch-polnischen Beziehungen 25 Jahre nach der Unterzeichnung des Nachbarschaftsvertrages</p> <p>Henryk Jarczyk, Leiter des ARD-Hörfunkstudios in Warschau</p> <p>Interkultureller Workshop Teil I</p> <p>Interkultureller Workshop Teil II</p> <p>Film im Planetarium des Wissenschaftszentrums Kopernik</p> <p>Pub Quiz</p>	09.00-20:30 Uhr

06.11.	Stadtrallye	„Entdecke Warschau“ Mittagsessen	10:00- 14:00 Uhr
--------	-------------	-------------------------------------	------------------------





6. Woche

07.11.16-11.11.16

07.11.	E-Mail-Verkehr mit Herrn Efing, Małecki, Szerszeń, Wolski Treffen mit Herrn Dr. habil. Szerszeń am Institut für Angewandte Linguistik	Terminvereinbarungen für die Präsentation zum Studieren in Wuppertal Lektüre der Dissertation von Frau Ciechomska Stand der Umfrage und der Berufsschullisten – Abholen der Arbeitspapiere für das DAAD und das Goethe-Institut	10:00-16:00 Uhr 17:00-18:00 Uhr
08.11.	Seminar Seminar bei Herrn Małecki Treffen mit Herrn Małecki Polnischkurs	Didaktyka Kulturtheorien Überbringung der GIP-Arbeitspapiere, Terminvereinbarung für die Präsentation Polonicum	10:00-11:30 11:30-13:00 Uhr 13:00-13:30 Uhr 14:00-15:30 Uhr
09.11.	Evaluation des DAAD-Seminars E-Mail-Verkehr mit dem DAAD, Herrn Efing, Frau Ciechomska Seminar Lektüre der Dissertation von Frau Ciechomska	 Kontrastive Grammatik Deutsch/Polnisch	9:00-11:30 Uhr 11:30-13:00 Uhr 14:00-18:00 Uhr
10.11.	Lektüre der Dissertation Polnischkurs Erstellen des Wochenberichtes	 Polonicum	10:00-14:00 14:00-15:30 Uhr 16:00-17:00 Uhr
11.11.	Nationalfeiertag in Polen		
	Sonstiges	Der Schwerpunkt dieser Woche lag in der	

		Lektüre der Dissertation von Frau Ciechomska. Das Thema der Dissertation sowie das sich anschließende Projekt zur Einrichtung eines Online-Archives zu transkribierten Interviews mit Überlebenden der nationalsozialistischen Verfolgung ist für mich außerordentlich spannend. Ich würde gerne Frau Ciechomska bei der Vorbereitung eines Workshops für Studierende zum Transkribieren unterstützen und, wenn möglich, weiterhin mit ihr zusammenarbeiten.	
--	--	--	--

DAAD-Tutorenbericht

Elke Glatzel

14.11.16-25.11.16

Nr. 4

7. Woche

14.11.	Hochladen der Fotos vom DAAD-Seminar Erstellen einer Einladung zur Informationsveranstaltung Berufsschulumfrage Berufsschulen in Opole und Umgebung	Dropbox Einlesen in die deutsche Umfrage Erstellen einer Exceltabelle	10:00-17:00 Uhr
15.11.	Seminar Seminar bei Herrn Malecki Polnischkurs	Didaktyka Kulturtheorien Polonicum	10:00-11:30 11:30-13:00 Uhr 13.00-14.00 Uhr
16.11.	Skype-Gespräch mit Herrn Efig Vorbereitung auf das Treffen mit Herrn Bartmann, Institutsleiter des Goethe-Instituts in	Online-Umfrage Berufsschulen Recherche über das Goethe-Institut in Warschau	10:00-10:45 Uhr 10:30-11:30 Uhr

	Warschau		
	Seminar	Kontrastive Grammatik Deutsch/Polnisch	11:30-13:00 Uhr
	Treffen mit Herrn Bartmann	Vorstellen der GIP, Fragen zum Goethe-Institut, mögliche gemeinsame Projekte in der Zukunft zwischen der GIP und dem Goethe-Institut	15:00-16:00 Uhr
	Treffen mit Ulrike Würz, Stellvertretende Institutsleiterin Leiterin der Spracharbeit	Informationen über Projekte des Goethe-Instituts, Spracharbeit, Schüler und Schülerinnen am GI, Informationen über die Zusammenarbeit mit Berufsschulen in Polen Frau Würz hat angeboten, an den Kontakt den Berufsschulen in Warschau und der GIP herzustellen (für die Berufsschulumfrage sowie für weitere Projekte).	16:00-16:30 Uhr
17.11.	Erstellen des Wochenberichtes E-Mail-Verkehr mit Herrn Efig		10:00-11:00
	Polnischkurs	Polonicum	14:00-15:30 Uhr
	Sonstiges	Der Höhepunkt dieser Woche war das Treffen mit dem Leiter des Goethe-Instituts (Christoph Bartmann) und der stellvertretenden Leiterin Ulrike Würz. Sowohl Herr Bartmann als auch Frau Würz haben mich herzlich empfangen. Wir haben uns über die bisherigen Aufgaben und Ergebnisse der GIP unterhalten und beide waren sehr interessiert an den Projekten der GIP. Das Goethe-Institut würde es begrüßen, in Zukunft an einem gemeinsamen Projekt mit der GIP zu arbeiten. Vor allem im Bereich des Berufsschulwesens wären gemeinsame Projekte von Seiten des Goethe-Instituts möglich.	

8. Woche

21.11.16-25.11.16

21.11.	Beantworten von E-Mails Erstellen einer Exceltabelle zur Berufsschulumfrage	Gruppe 2	10:00-16:00 Uhr
22.11.	Vortrag des Pressereferenten der Deutschen Botschaft Lukas Wasielewski Seminar bei Herrn Malecki Polnischkurs	Die Rolle der Medien in Deutschland und Polen und deren Einfluss auf die deutsch-polnischen Beziehungen Kulturtheorien Polonicum	10:00-11:30 Uhr 11:30-13:00 Uhr 14:00-15:30 Uhr
23.11.	Seminar Berufsschulumfrage	Kontrastive Grammatik Deutsch/Polnisch	11:30-13:00 Uhr 13:00-17:00 Uhr
24.11.	Polnischkurs Berufsschulumfrage	Polonicum Fertigstellung der Gruppe 2	14:00-15:30 Uhr 16:00-18:00 Uhr
25.11.	Goethe-Institut Villa Foksal	Feierliche Preisverleihung des Wettbewerbs „Mein Beruf ist spitze!“ mit anschließendem Abendessen	15:00-18:30 Uhr
	Sonstiges	Der Höhepunkt dieser Woche war die Preisverleihung des - vom Goethe-Institut organisierten Wettbewerbes - „Mein Beruf ist spitze!“. Die Berufsschüler hatten die Aufgabe, ihren Beruf auf Deutsch in Form eines Plakates oder eines Videos vorzustellen. Daraus sind sehr kreative und interessante Ergebnisse entstanden. Es war sehr bereichernd für mich, persönlich mit polnischen Berufsschülern sowie Berufsschullehrer in Kontakt zu treten. Ich konnte auf diese Weise den SuS einige Fragen zu ihrem	

		Deutschunterricht und speziell zu ihrer Meinung zur deutschen Sprache stellen. Außerdem fand die Preisverleihung in einem sehr schönen Ambiente (Villa Foksal) statt.	
--	--	---	--



9. Woche

28.11.	Erstellen des DAAD-Wochenberichtes Beantwortung von E-Mails Berufsschulumfrage	Gruppe 1 SuS	09:00-16:00 Uhr
29.11.	Seminar Seminar bei Herrn Małeck Polnischkurs Vorbereiten der Präsentation	Didaktyka Kulturtheorien Polonicum Letzte Überprüfung der Folien, Erstellen von Karteikarten, Notizen	10:00-11:30 11:30-13:00 Uhr 13:00-14:00 Uhr 14:00-15:00 Uhr
30.11.	Informationsveranstaltung am Institut für Angewandte Linguistik mit Herrn Dr. habil. Szerszeń und Herrn Utri	Studieren in Wuppertal Anschließendes Mittagessen und Kaffee mit Herrn Dr. habil. Szerszeń, Herrn Utri und den Austauschstudierenden Alexandra Jurczek und Christina Bialluch	11:30-13:00 Uhr 13:00-15:00 Uhr
01.12.	Erstellen des Wochenberichtes Polnischkurs Berufsschulumfrage	Polonicum	10:00-11:00 14:00-15:30 16:00-18:00 Uhr
	Sonstiges	Der Höhepunkt dieser Woche war die Präsentation der Universität Wuppertal und des Austauschprogrammes der GIP. Es hat mich sehr gefreut, dass so viel Studierende zur Präsentation erschienen sind. Ich hatte den Eindruck, dass die	

		Studierenden sehr interessiert an dem Austausch sind und hoffe, dass ich im nächsten Jahr einige von ihnen in Wuppertal wiedersehen werde.	
--	--	--	--



10. Woche

05.12.16-09.12.16

05.12.	Treffen mit Frau Ciechomska	Museum der Geschichte der Polnischen Juden POLIN	10:00-14:00 Uhr
	DAAD Warschau	Treffen mit Frau Schmidt und Frau Knabel – Vorstellung - Bericht über die GIP – Überbringung der Arbeitspapiere	15:00-16:00 Uhr
06.12.	Seminar	Didaktyka	09:30-11:00
	Seminar bei Herrn Malecki	Kulturtheorien	11:30-13:00
	Polnischkurs	Polonicum	14:00-15:30 Uhr
07.12.	Seminar	Kontrastive Grammatik Deutsch/Polnisch	11:30-13:00 Uhr

	Berufsschulumfrage	Gruppe 1 SuS	13:00-17:00 Uhr
08.12.	Wochenbericht Beantwortung von E-Mails		10:00-14:00 Uhr
	Polnischkurs	Polonicum	14:00-15:30 Uhr
	The Warsaw Branch of the Scientific Society Societas Humboldtiana Polonorum, DAAD in Warsaw, The Embassy of the Federal Republic of Germany and The German Historical Institute	Gastvortrag von Prof. Dr. Aleida Assmann von der Universität Konstanz zum Thema "Transnational memory and the construction of history through mass media"	18:00-20:00 Uhr
09.12.	Berufsschulumfrage	Gruppe 1 SuS	10:00-12:00 Uhr
	Sonstiges	<p>In dieser Woche gab es mehrere Höhepunkte für mich. Zum einen erhielt ich von Frau Ciechomska eine private Führung durch das Museum der Geschichte der polnischen Juden POLIN, zum anderen hatte ich endlich die Möglichkeit Frau Schmitz und Frau Knabel vom DAAD näher kennenzulernen und ihnen die Arbeitspapiere der GIP zu überbringen. Wir haben uns über meine bisherigen Erlebnisse und Aufgaben im Rahmen der GIP sowie über die Aufgaben des DAAD unterhalten. Ich konnte außerdem Fragen zu den Arbeitsfeldern des DAADs zu stellen, da ich mir nach meinem Studium auch vorstellen könnte, im Ausland für das DAAD zu arbeiten.</p> <p>Mein persönlicher Höhepunkt war jedoch der Vortrag von Frau Prof. Dr. Aleida Assmann. Im Rahmen meiner Masterthesis habe ich schon viele Werke von ihr gelesen und aus diesem Grund war es eine große Freude für mich, sie einmal persönlich erleben zu können.</p>	

10. Woche

12.12	Treffen mit Frau Ciechomska Vorbereitung auf die Prüfung im Seminar Didaktyka	Inhaltliche Planung des Workshops zur Transkription	09:00-13:00 14:00-19:00 Uhr
13.12	Seminar Seminar bei Herrn Malecki Polnischkurs	Didaktyka Kulturtheorien Polonicum	10:00-11:30 11:30-13:00 14:00-15:30 Uhr
14.12.	Vorbereitung auf die Prüfung zu Didaktyka Seminar	Zusammenfassung Kontrastive Grammatik Prüfungsvorbereitung	8:00-11:30 11:30-13:00 13:00-18:00 Uhr
15.02.	Erstellen des Wochenberichtes Einreichung der Leistungsbescheinigungen zum Erstellen des Transkript of Records Polnischkurs Berufsschulumfrage	 Polonicum Gruppe 1	10:00-11:00 14:00-15:30 16:00-18:00 Uhr

10. Woche

05.12.16-09.12.16

19.12.	Treffen mit Herrn Efig am Deutschlehrer-Kolleg	Präsentation Uni Wuppertal	14:00-22:00
--------	--	----------------------------	-------------

	UKKNJN Treffen mit Frau Ciechomska und Herrn Efing Abschiedstreffen mit Herr Efing, Herrn Szerszeń und der Austauschstudentin Frau Jurczyk	Klärung organisatorischer Fragen des Workshops zum Thema Transkribieren in Wuppertal Zum Abschluss des Auslandsaufenthaltes in Warschau wurde von Herrn Efing ein Abschiedsessen organisiert.	Uhr
20.12.	Seminar bei Herrn Wolski Deutschlehrer-Kolleg UKKNJN Seminar bei Herrn Efing Deutschlehrer-Kolleg UKKNJN Mittagessen mit Herrn Wolski, Herrn Efing	Präsentation Studieren an der Bergischen Universität Wuppertal Präsentation Uni Wuppertal	09:30-11:00 11:30-13:00 13:00-14:00 Uhr
21.12.	Klausur Abholen des Transkript of Records, Verabschiedung von den Dozenten und Mitarbeitern	Didaktyka	11:30-13:00 13:30-14:00 Uhr
22.12.	Abreise		
	Sonstiges	In der letzten Woche hatte ich nun endlich die Möglichkeit Herrn Dr. Wolski und das Deutschlehrer-Kolleg UKKNJN kennenzulernen. Auch hier fanden sich viele Interessierende für den Studierendenaustausch. Der krönende Abschluss des Warschauer Aufenthaltes war das Abschlussessen mit Herrn Prof. Dr. Efing, Herrn Dr. habil. Szerszeń und Frau Jurczyk.	